

L 09

„Taser“-Einsätze in Bremen – Wie groß ist die Gefahr der Distanz-Impulsgeräte wirklich?

Anfrage der Abgeordneten Marco Lübke, Christine Schnittker, Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Einsätze mit Distanz-Impulsgeräte gab es im Land Bremen seit der Einführung? (Bitte getrennt für die Spezialeinheiten der Polizei und der Beweissicherungs- und Festnahmeeinheit angeben.)
2. Bei wie vielen dieser Einsätze kam es zu ernsthaften Verletzungen oder gar zu einer Tötung der durch die Distanz-Impulsgeräte getroffenen Personen? (Bitte die jeweiligen Verletzungen angeben.)
3. Wie viele der „Taser“-Einsätze führten nachweislich zur Vermeidung des Einsatzes von Schusswaffen durch Polizeibeamte im Land Bremen?

Zu Frage 1:

In der Statistik werden erst seit dem Jahr 2020 auch Androhungen des DistanzElektrolImpulsGerät (DEIG)-Einsatzes als Einsatz erfasst.

Seit Beginn des Probelaufs im Jahr 2006 kam es zu 28 DEIG-Einsätzen der Spezialeinheiten der Polizei Bremen. Die Unterstützungs- und Eingreifgruppe der Polizei Bremen ist seit Juni 2024 mit dem DEIG ausgestattet. Hier kam es seitdem zu 14 Einsätzen, wovon es sich in 9 Fällen um Androhungen gehandelt hat. Die Ortspolizeibehörde Bremerhaven verfügt seit 2018 über den DEIG in der Schutzpolizei und hat diesen insgesamt 100-mal eingesetzt, wobei es sich hier ebenfalls zu einem überwiegenden Anteil um Androhungen gehandelt hat.

Zu Frage 2:

Seit der Einführung des DEIGs wurden im Land Bremen im Zusammenhang mit dem DEIG lediglich leichte und oberflächliche Verletzungen aufgrund des Eindringens der Elektroden bzw. Pfeile erfasst, keine ernsthaften Verletzungen oder Todesfälle.

Zu Frage 3:

Die Auswertung einer Schusswaffenvermeidung ist anhand objektiver Parameter nicht möglich. Festzustellen ist jedoch, dass die bloße Androhung eines DEIG-Einsatzes im Großteil der Einsatzfälle die intendierte Wirkung erzielt hat.